

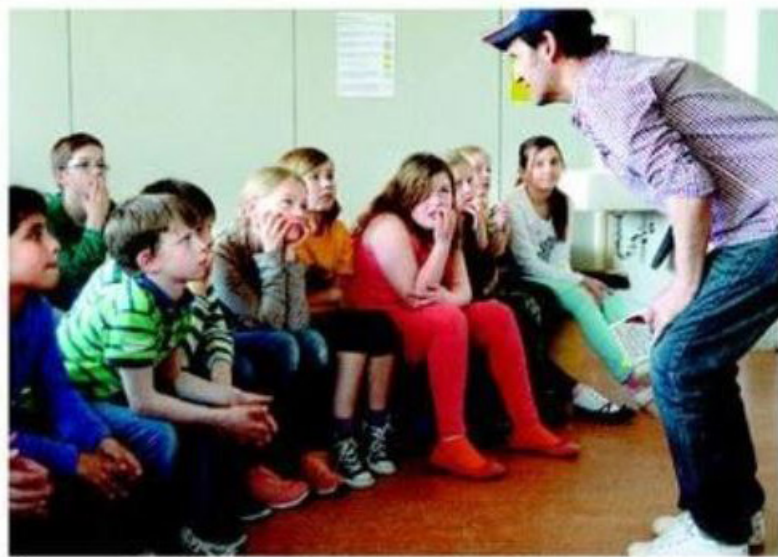
Kater bringt Möwe das Fliegen bei

Schauspieler Ingo Naujoks schlüpft bei Lesung in der Buschkampschule in die Rolle des dicken Katers

■ **Senne** (kem). In den Hamburger Hafen entführte der Schauspieler Ingo Naujoks am Mittwoch die Schüler der 4 b der Buschkampschule. Sehr lebendig las er in der Schülerbücherei die bertührende und auch lustige Geschichte eines Katers vor, der eine kleine Möwe großzieht.

Versprechen darf man nicht brechen, das ist eine der Botschaften des Buches „Wie Kater Zorbas der kleinen Möwe das Fliegen beibrachte“ des chilenischen Schriftstellers Luis Sepúlveda, das viele kleine Geschichten rund um das Hafenviertel in Hamburg erzählt und auch viele Weis- und Wahrheiten rund um Freundschaft, Vertrauen und Verantwortung enthält.

Mit großer Präsenz und Eindringlichkeit las der bekannte Schauspieler und Tatort-Star aus Bochum Teile der Geschichte vor, nachdem er sich für seine raue Stimme entschuldigt hatte. „Ich habe gerade auf einem Gletscher gedreht, da waren hinten am Rücken mi-



Spannend: Die Grundschüler sind sichtlich gebannt von dem, was Ingo Naujoks ihnen erzählt.

FOTO: SIBYLLE KEMINA

nus zehn Grad und vorne plus 30“, erklärte er den kichernden Kindern, „da hat meine Stimme etwas gelitten“.

Die Buschkampschule war eine der Bielefelder Grundschulen, die sich nach einem Aufruf des Vereins „OWL zeigt Herz“ für eine Lesung des Schauspielers für ihre Viertklässler beworben hatte und

hatte Glück. Am selben Tag las Naujoks noch in zwei weiteren Schulen, am Tag darauf in drei, und im Oktober war er in weiteren sechs Bielefelder Grundschulen gewesen – „alles ehrenamtlich“, wie er betonte.

Gespannt verfolgten die Kinder, wie die ölverschmierten Möwe Kengah sich aus den Fluten befreit, aber dann doch in

Hamburg stirbt. Zuvor hat sie aber dem Hafenkater Zorbas das Versprechen abgenommen, ihr Ei auszubrüten und dem Kleinen auch das Fliegen beizubringen. Sehr plastisch schlüpfte Naujoks in die Rolle des dicken Katers, der zaghaft das kleine Ei ausbrütet: in seinem Fell. Und dann nennt ihn die ausgeschlüpfte kleine Möwe auch noch „Mama“ – wie überaus peinlich! So gab es viel zu lachen für die aufmerksam lauschenden Viertklässler.

Mit Hilfe anderer Hafenkaten gelingt es ihm, das kleine Küken Afortunada aufzuziehen. Doch wie soll es fliegen lernen? Das erfuhren die Kinder nicht von Naujoks, denn er las nicht das ganze Buch vor, sondern forderte die Kinder auf, die Geschichte selbst zu Ende zu lesen und schenkte jedem ein Exemplar. Das war auch gut so, denn die Schüler wollten unbedingt erfahren, wie die Geschichte des Katers und der kleinen Möwe endete. Und so mancher steckte gleich seine Nase ins geschenkte Buch.